

HÖCHSTADT



Frontalzusammenstoß bei Etzelskirchen - zwei Schwerverletzte
HÖCHSTADT UND SEIN UMLAND, SEITE 11

Wetter an Aisch und Aurach

Wolkige Pause von der Sonne

Am heutigen Montag ist es bewölkt und gelegentlich regnet es. Erneut sind die Mengen nur gering. Da die Sonne kaum scheint, werden nur 19 Grad erreicht. Am Dienstag und Mittwoch ist es überwiegend sonnig und die Temperaturen steigen auf 26 und 29 Grad. *red*

ALTSTADTFEST

Polizei muss Streithähne trennen

Höchstadt - Zwei Fälle von Körperverletzung meldet die Polizei für das Altstadtfest-Wochenende in Höchstadt. In der Nacht von Samstag auf Sonntag kam es demnach kurz nach Mitternacht zu einer tätlichen Auseinandersetzung zwischen Besuchern des Altstadtfestes. Auf dem Marktplatz trafen sich zufällig zwei Herren, die laut Polizeibericht schon seit mehreren Wochen Streit miteinander hatten. Zudem hatten beide Männer schon einiges getrunken und standen deutlich unter Alkoholeinfluss. Nach einem heftigen Streitgespräch schlug der 37-Jährige aus Höchstadt seinem Kontrahenten, einem 51-jährigen aus Forchheim, mit der Hand heftig ins Gesicht. Wie die Polizei weiter meldet, stand eine 28-jährige Frau aus Neustadt, die mit der Sache nichts zu tun hatte, so ungünstig daneben, dass auch sie einen Schlag ins Gesicht abbekam. Die Polizei konnte die Streithähne trennen und hat die Ermittlungen aufgenommen.

Im Außenbereich einer Kneipe in Innenstadt kam es am frühen Samstagmorgen zu einer Auseinandersetzung zwischen einem 27-Jährigen und einem zunächst unbekanntem Mann. Der Unbekannte soll dem Geschädigten dann mit der Faust ins Gesicht geschlagen haben. Als dieser flüchtete, soll ihm der Täter noch einen Stuhl nachgeworfen, ihn aber nicht getroffen haben. Der 27-Jährige erlitt laut Polizei Kratzer an der Stirn und Schürfwunden an der Hand. Der Täter war bis zum Eintreffen der Polizei verschwunden. Er konnte jedoch einige Stunden später vom Geschädigten in der Nähe angegriffen werden und die Polizei konnte die Personalien feststellen. *pol*

Polizeibericht

Polizei stoppt betrunkenen Autofahrer

Buch - Bei einer Verkehrskontrolle in den frühen Morgenstunden des Sonntags wurde in Buch bei einem Autofahrer Alkoholeinwirkung festgestellt. Ein Alkotest bei dem 51 Jahre alten Fahrer aus dem Landkreis Erlangen-Höchstadt bestätigte dies. Der Fahrer musste sein Auto stehen lassen. Da der Wert zwischen 0,5 und 0,8 Promille liegt, erwartet ihn laut Polizei ein Bußgeldbescheid und ein einmonatiges Fahrverbot. *pol*



Die Musiggfabrigg sorgte wie üblich für den richtigen Mix. Rund 30 Musiker aus Höchstadt und Umgebung standen in wechselnden Formationen auf der Bühne.

Fotos: Evi Seeger

VON UNSERER MITARBEITERIN EVI SEEGER

Höchstadt - Nein, die Perle des Aischgrunds war keineswegs feiermüde. Es gibt immer noch eine Steigerung, selbst nach so tollen Events wie Kirchweih, Weißer Nacht und Kulturfeuerwerk. Altstadtfest - das ist Atmosphäre, das ist Begeisterung, das ist - im historischen Ambiente - Feeling pur, das unter die Haut geht. Kollektive Begeisterung für ein Städtchen, einen Platz, der ein Zuhause ist. Dafür muss man nicht mit Aischwasser getauft sein, wie in Gesprächen immer wieder deutlich wurde.

Wie sonst wäre zu verstehen, dass sich unzählige ehrenamtliche Helfer aus den Vereinen drei Tage - vor allem aber die Nächte - um die Ohren schlagen, um das Fest zu dem zu machen, was es ist. Oder dass der ehemalige Polizeichef Fischbrötchen verkauft und das Stadtoberhaupt Bier zapft.

Die Musiggfabrigg legt los

Auch in seiner 34. Auflage - und damit längst den Kinderschuhen entwachsen - war „das Fest der Feste im Aischgrund“ wieder grandios. Schon als am Samstag, gegen 20 Uhr, die Musiggfabrigg im Zelt am Marktplatz loslegte, war auf der Feiermeile bis zum Schlossberg kaum noch ein

Eine Stadt aus dem Häuschen

ALTSTADTFEST Die Menschen kamen aus der ganzen Region nach Höchstadt, um wieder einmal ein grandioses Altstadtfest zu erleben. An den vielen Ständen und Bühnen war für alle Geschmäcker etwas dabei.

Durchkommen. Etwa 30 Musiker aus Höchstadt und Umgebung standen in wechselnden Formationen auf der Bühne. Die „Ladies“ der Musiggfabrigg heizten dem Publikum nicht nur mit ihren Stimmen, sondern durch ihre Ausstrahlung ein. Auch „Gäry“ bewies sich als ein überaus charismatischer Vokalist, der die Nähe des Publikums suchte. Dafür stieg er sogar auf die Tische.

Parallel dazu sorgte im Schlosshof „Motion Sound“ für

ein prall gefülltes Zelt. Die erfolgreiche fränkische Coverband hatte ihre eingefleischten Fans - an den Shirts leicht zu erkennen - mitgebracht. „In Front of the Band“ wurde vor der Bühne „geheadbangt“ was das Zeug hält.

Musik für Individualisten gab es nur wenige Meter weiter am Schlossberg bei „Mr. Finger & the Shifters“. Dazu wurde ordentlich „abgetanzt“. Gleich nebenan entzündeten die Pfadfinder vom Stamm Hohenstete ein

offenes Feuer, um das sich sogleich viele junge Leute scharten.

Mehr Rauch als am Bratwurststand des Skiclubs gab es nur noch im Engelgarten: Nach der Vorgruppe „Birth of the Wicked“ hatte dort die legendäre fränkische Metal-Band „Justice“ ihr Zelt aufgeschlagen.

Justice benebelt den Engelgarten

Sie sorgte nicht nur für ganz viel Nebel. Mit metallischen Klängen ließ sie das Blut in den Adern frieren. Die Fans von Hard Rock und Thrash kamen von weither. Die Szene war - gegen 22.30 Uhr - sehr ruhig. Die Polizei war dennoch präsent.

Ruhig auch für Michelle und Alexander vom BRK, die am Samstag bis um 2 Uhr nachts Dienst hatten. Ehrenamtlich, versteht sich. Nur ein paar kleinere Verletzungen mussten versorgt werden.

Ein fröhliches Fest also, das auch kulinarisch viel zu bieten hatte. Von Hot Dogs über Pizza bis hin zu den ungarischen Langos reichte die Palette der Spezialitäten.

Nicht zu vergessen die fränkischen Bratwürste und die Fischspezialitäten. Der Fischereiverein war gleich zweimal - am Markt und am Schloss - vertreten.

Auf dem Schlossberg bildeten sich am Stand des Ski-Clubs wieder lange Schlangen wegen der bekannt guten Bratwürste. Ski-Club-Vorstand Hubert Scheidel konnte für die drei Tage auf rund sechzig Helfer zurückgreifen. „Das Wetter ist auf unserer Seite“, sagte Scheidel. Die

„Das Wetter ist auf unserer Seite.“

HUBERT SCHEIDEL
Vorsitzender des Ski-Clubs

Feiern den ließen sich von der Abkühlung jedenfalls nicht abhalten. „Man zieht einfach eine Jacke über“, so Scheidel.

Wer es etwas ruhiger haben wollte, kehrte beim Gartenbauverein in der Brauhausgasse ein. Zahlreiche „Bierinseln“ luden zum Verweilen ein. Daneben gab es an vielen Ständen herrliche, leicht erfrischende Cocktails, die allein schon durch ihre Farben faszinierten.

Und (vom Engelgarten aus war er wohl am besten auszumachen): Ein beinahe voller Mond beleuchtete das Altstadtfest und setzte es überaus romantisch in Szene. Mehr Fotos: Seite 14



Am Stand des Ski-Clubs hatte man alle Hände voll zu tun (links). Bei Motion Sound wurde geheadbangt (Mitte). Wer gerade nicht tanzen wollte, fand überall ein Plätzchen (rechts).